

nossen der Grundorganisationen zeigen und beweisen: Was heute selbstverständlich ist, hohe und dazu fundierte Wissensvermittlung für alle — das wurde erst nach 1945 in unserem Staat der Arbeiter und Bauern durch die Brechung des Bildungsmonopols möglich. Das Streben der Werktätigen nach höherem Wissen und Können unterstreicht auch der Hinweis darauf, daß sich die Zahl der Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen der Kreisvolkshochschule und der Betriebsakademien von 4170 im Jahre 1970 auf 6248 im Jahre 1973 erhöhte.

Unsere Informationen zum Kreis wären unvollständig, würden wir nicht auch Einrichtungen zur Freizeitgestaltung und Erholung nennen. Großer Beliebtheit erfreut sich die „Spree-Schwimmhalle“, an deren Fertigstellung etwa 30 Betriebe beteiligt waren und die jährlich etwa 250 000 Besucher zählt. Viel besucht wird auch die Maxim-Gorki-Gedenkstätte in Bad Saarow, die zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR eingeweiht werden konnte.

Das Wertvollste aber — und das stellen wir weit über alle Zahlen und Fakten — ist das Wachsen der Menschen selbst.

Frage: *Wie wird gerade diese Tatsache in der politischen Massenarbeit sichtbar gemacht?*

Antwort: Sie läßt sich, wie das bei anderen Dingen auch der Fall ist, sehr unterschiedlich und vielfältig demonstrieren.

Wir sprachen einleitend davon, daß es sich unter anderem in Vorbereitung der Kommunalwahlen anbietet, die sozialistische Demokratie und damit das Mitarbeiten, Mitplanen und Mitregieren der Menschen bei uns zu zeigen und die kapitalistische Scheindemokratie zu entlarven. Das Sekretariat beauftragte die Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung, in Zusammenarbeit mit dem Rat des Kreises schrift-

liches Argumentationsmaterial auszuarbeiten, das anschaulich macht, worin sich zum Beispiel die Überlegenheit der sozialistischen Demokratie ausdrückt.

Die Genossen gehen davon aus, daß die sozialistische Demokratie alle Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens umfaßt, die Betriebe und Genossenschaften ebenso wie die Organe der Staatsmacht, daß sie sich aber besonders daran zeigt, wer in unserer Republik Abgeordneter ist, wie die Abgeordneten arbeiten und die Volksvertretungen im Interesse der werktätigen Bevölkerung wirksam werden. Dazu bringen die Genossen Beispiele aus dem Kreis.

Ein Bürger des Kreises Fürstenwalde beispielsweise ist Abgeordneter der Volkskammer, 31 Bürger sind Abgeordnete des Bezirkstages. In 262 Kommissionen des Kreistages, der Stadtverordnetenversammlung und der Gemeindevertretungen arbeiten neben 1300 Abgeordneten und Nachfolgekandidaten etwa 1100 Werktätige aus Betrieben, Institutionen und Genossenschaften, aber auch Hausfrauen und Rentner mit. Von den Abgeordneten unseres Kreises sind 747 Arbeiter und Angestellte, darunter 288 Produktionsarbeiter und 306 Mitglieder von Genossenschaften (LPG, PGH).

Als echte Volksvertreter sind unsere Abgeordneten ihren Wählern rechenschaftspflichtig. Sie kontrollieren und verantworten die Realisierung der ihnen übertragenen Aufträge. Die Volksvertretungen beziehen bereits in die Vorbereitung wichtiger Entscheidungen die Bürger ein und gewinnen sie auch danach für die aktive Mitarbeit.

Die Genossen der Kreisleitung und aus dem Rat des Kreises stellen zugleich mit der allgemeinen Information auch Abgeordnete persönlich vor. Es geht um den Beweis, daß sozialistische Abgeordnete wahre Vertreter des Volkes sind, die

Genossin Edeltraud Pöhlend, Ledernäherin im VEB Lederwarenfabrik Sangerhausen, ist eine der vorbildlichen Arbeiterinnen des Betriebes, die alles daransetzen, daß der Exportplan für die Sowjetunion jederzeit erfüllt wird. Diese Aufgabe hat die Betriebsparteiorganisation unter Parteikontrolle genommen.



Foto: ADN/ZB/Günther